

März -  
Mai 2020



## Gemeindebrief

# Oranier- Gedächtnis- Gemeinde

Biebrich-Amöneburg



## In diesem Heft

- 03.....**Unter uns gesagt**
- 05...**Passionsandachten & Ostermorgen**
- 06.....**Nachgedacht**  
Das Phänomen der Zeit (und Ewigkeit)
- 08.....**ZDF-Fernsehgottesdienst**
- 09.....**Spürbar Sonntag**  
Reinschnuppern und Gottesdienst erleben
- 10.....**Gottesdienste und Andachten**
- 12.....**Evangelische Jugendkirche**
- 14.....**Wissenswert**  
Die dunklen Seiten der Empathie
- 16.....**Kleidersammlung für Bethel**
- 17....**Brandschutzbeauftragter gesucht**
- 17.....**Termine**
- 18.....**Konzerte**
- 19.....**Aus den Kirchenbüchern**
- 19.....**Impressum**
- 20.....**Adressen**

## Unter uns gesagt...



### Hauptsache gesund

Coronavirus, Grippe-  
welle, Zunahme von  
Allergien – aktuell höre  
ich die Aussage 'Haupt-  
sache gesund' häufiger  
als sonst. Ob die Angst  
vor Epi- oder Pandemien  
nun gerechtfertigt ist

Denn manchmal gerate ich über diesen  
Spruch auch ins Grübeln und stoße auf  
Fragen: Was ist denn mit Werten wie  
Frieden oder Freiheit? Sind die weniger  
wichtig als Gesundheit?

Und wer ist eigentlich wirklich gesund?  
Ich kenne Menschen mit Sehschwäche  
oder Schnupfennase, die sich durchaus  
als gesund bezeichnen. Und solche, die  
chronisch erkrankt sind oder gehandi-  
capt und trotzdem mit großer Lebens-  
freude ihren Alltag gestalten. Auch sie  
haben mit dem ständig wiederholten  
'Hauptsache gesund' so ihre Schwierig-  
keiten. Erfülltes Leben ist mehr als  
gesund sein.

Weshalb ich unseren Kindern neben  
Gesundheit noch ganz andere 'Haupt-  
sachen' wünsche:

Dankbarkeit für das Gute, das ihnen  
begegnet. Zufriedenheit und  
Offenheit für Neues.

Toleranz und zugleich Meinungsaus-  
tausch. Den Mut, gewonnene  
Erkenntnisse nicht zu verschweigen.  
Herzengüte und die Fähigkeit zu  
verzeihen. Lebensfreude und  
Verantwortungsbereitschaft.  
Geborgenheit und Sicherheit.

Nicht zuletzt Gottvertrauen:  
Sich von Gottes Liebe getragen zu  
wissen und diese Liebe  
weiterzugeben.

oder nicht – die zeitweise übervollen  
Arztpraxen zeigen, welch hohes Gut die  
Gesundheit ist.

Und das zu Recht. Denn wir alle kennen  
die Sorgen um das eigene Leben oder  
das Wohlergehen der Angehörigen, das  
Leid, das eine Erkrankung für eine  
ganze Familie bringen kann – und die  
Dankbarkeit für Heilung und Gesund-  
werden.

So bin auch ich sehr froh, wenn meine  
Familie und ich den Winter überstehen,  
ohne dass sich ein Infekt zur Grippe  
ausweitet. Wenn die eigene Kraft und  
Laune durch Unwohlsein oder Krank-  
heit beeinträchtigt wird, kann das eine  
echte Last sein. Von ernsthaften oder  
gar lebensbedrohlichen Erkrankungen  
ganz zu schweigen. Gesundheit ist ein  
sehr hoher Wert – ohne jeden Zweifel.

Spontan gefragt, würde ich sie auch als  
Hauptsache bezeichnen.

Häufig jedenfalls.

Aber nicht immer.

## Unter uns gesagt...

Gesundheit ist ohne Frage mit das Wichtigste. Aber sie steht nicht über allem.

Um Missverständnissen vorzubeugen: unser Glaube spricht uns eine große Verantwortung dem eigenen Körper gegenüber zu. Gerade Jesus hat sich besonders den Kranken und Behinderten zugewandt, um Gottes Nähe zu den Menschen zu zeigen und auch soziale Folgen für Benachteiligte zu beseitigen. Er hat viele von körperlichem Leid befreit und geheilt, dabei aber immer deutlich gemacht: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes! Und das geht eben viel weiter als 'Hauptsache gesund'.

Heilsein ist für Jesus sehr viel mehr als körperliche Unversehrtheit. Es ist Geborgenheit in Gottes Liebe, es ist Getragensein von gegenseitiger Rücksicht und Hilfe, es ist das Leben in einer gerechten und friedlichen Welt im Sinne Gottes.

Auch Jesu Auferstehung bedeutet, dass Gott in Jesus den Tod endgültig überwunden und nicht bloß herausgezögert hat, wie es gerade jene versuchen, die mit fast religiösem Eifer lieber in Fitness- und Gesundheitszentren gehen als in Gottesdienste. Nicht an Leiden und Tod vorbei,

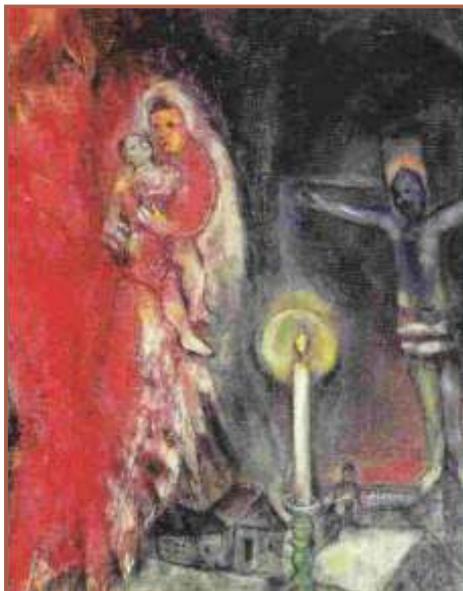
sondern durch sie hindurch ist Jesus auferstanden, um uns ewiges Leben zu schenken. Daran denken wir als Kirchen besonders in der Passionszeit. Das Ewige Leben reicht in unser jetziges hinein und zeigt sich als ein erfülltes Leben mit aller Verantwortung und Dankbarkeit. Natürlich auch für die Gabe und Aufgabe Gottes Gesundheit, aber eben nicht nur.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine erfüllte und nachdenkliche Passions- und Osterzeit. Mit oder ohne Schnupfnase.

Ihr *Martin Roggenkämper*



## Passionsandachten & Ostermorgen



### **Marc Chagall**

und die Passion Jesu

Ein Künstler  
und das Geheimnis Leben

### **Andachten in der Passionszeit 2020**

Do., 27. Februar 2020

Do., 12. März 2020

Do. 26. März 2020

Do. 9. April 2020 (Gründonnerstag)

jeweils 18.00 - 18.30 Uhr

Oranier-Gedächtnis-Kirche

## Gottesdienst am frühen Ostermorgen

**Ostersonntag**  
**12. April 2020**

**um 6.00 Uhr**  
**Oranier-Gedächtnis-Kirche**

anschließend  
ausgiebiges Osterfrühstück  
im Gemeindehaus nebenan

# Nachgedacht

## Das Phänomen der Zeit (und Ewigkeit)

*"Die Zeit, die ist ein sonderbares Ding. Wenn man so hinlebt, ist sie rein gar nichts. Aber dann auf einmal, da spürt man nichts als sie: sie ist um uns herum, sie ist auch in uns drinnen. In den Gesichtern rieselt sie, im Spiegel da rieselt sie, in meinen Schläfen fließt sie. Und zwischen mir und dir da fließt sie wieder. Lautlos, wie eine Sanduhr."*

Dieses Zitat ist der so genannte „Zeitmonolog“ der Marschallin aus der Richard Strauss-Oper „Der Rosenkavalier“. Diese besinnlichen Zeilen stammen vom Librettisten dieser Oper dem großen Österreicher Hugo von Hofmannsthal.

Zeit kann man eigentlich nur als „erlebte Zeit“ begreifen, denke ich. Für Physiker wirkt es einfach: Zeit ist, was man mit Zeitmessgeräten misst. Ewigkeit spielt dabei keine Rolle. Man kann sie messen in Stunden, Tagen, Jahren. Und dieses Erleben des linearen und zyklischen Zeitverstehens erlaubt uns auch das Erinnern an Ereignisse und Jubiläen, die man selbst gar nicht erlebt hat. Wie z. B. in diesem Jahr: der 500. Todestag von Raffael, das 250. Geburtsjubiläum Ludwig van Beethovens, oder der 75. Todestag Dietrich Bonhoeffers...

Gerade heute in dieser hektischen Welt ist Zeit im herkömmlichen Sinne unser wertvollster Besitz. Denn Zeit können

wir nicht einfach neu kaufen. Für Theologen ist die Sache komplizierter. Sie fragen sich, was zyklische Zeitverhältnisse über Gott und die Welt aussagen. Sie fragen nach dem Unterschied zwischen Zeit und Ewigkeit. Der Philosoph Paul Ricoeur behauptet, dass man Zeit nur als „erzählte Zeit“ begreifen kann aber fügt hinzu, dass Zeit jedoch immer in Relation zur Ewigkeit gesehen werden muss. In der Theologie handelt es sich dann letztlich um eine ‚eschatologische Spannung‘ zwischen dem „Schon“ und „Noch nicht“: *wir sind schon Gottes Kinder, es ist aber noch nicht offenbar geworden* (1. Joh 3, 2). Dieser ‚eschatologische Vorbehalt‘ besagt, dass das Reich Gottes mit Jesus angefangen hat und wir Christen können daran mitwirken, aber dass die Vollendung jedoch nur Gott allein vorbehalten bleibt. Die lineare Chronologie der Zeit wird dadurch gestört. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft werden aufgebrochen.

Auch der Prediger Salomo berichtet uns Erstaunliches über die Zeit: *Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben hat seine Stunde...* (Pred 3, 1) Aber Salomo spricht hier über Gottes Eigenzeit, sie steht zu anderen Zeiten in Relation, geht aber nicht in diesen auf! Im Lichte dieser Gedanken lässt sich auch die widersinnige Behauptung des Predigers verstehen: *Was geschieht, das ist schon längst gewesen, und was sein wird, ist auch*

## Nachgedacht

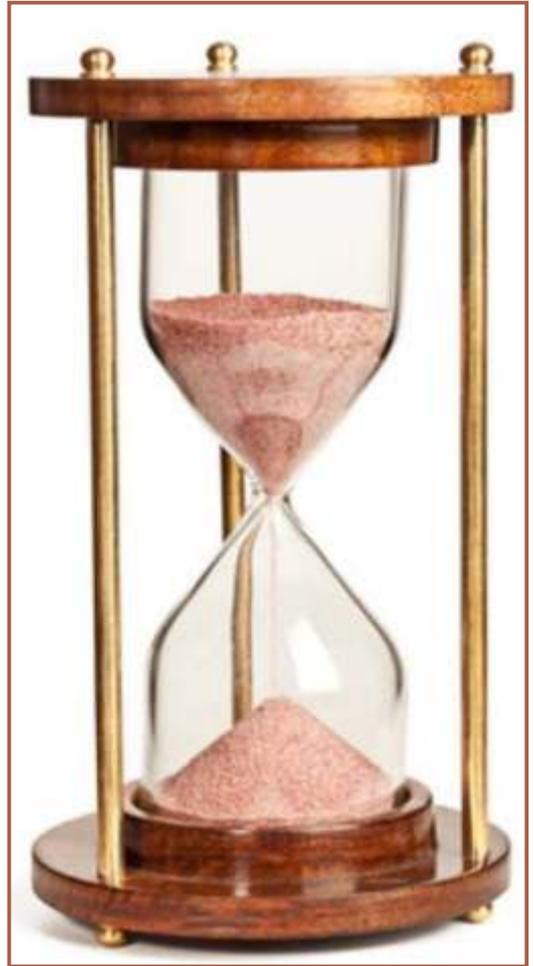
*schon längst gewesen; und Gott holt wieder hervor, was vergangen ist.* (Pred 3, 15).

Unsere irdische Zeit ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen. Die Ewigkeit hingegen ist ein Attribut Gottes. Sie drückt seine Existenz unabhängig und über alle zeitlichen Begriffe wie Anfang und Ende aus. Und man sollte die Zeit, dieses Geschenk Gottes vernünftig nutzen! Denken Sie daran, mehr Zeit denen zu schenken, die Sie lieben, weil sie nicht immer mit Ihnen sein werden. Gehen Sie Hand in Hand mit ihren Lieben und schätzen Sie die Augenblicke, wo Sie zusammen sind, denn eines Tages wird dieser Mensch nicht mehr neben Ihnen sein!

Im Lichte dieser Gedanken wollte ich eigentlich auf die Realitäten und Endgültigkeit des menschlichen Seins hinweisen und auf das Zusammenleben mit Ihnen nahe stehenden Menschen aufmerksam machen.

Andreas Gryphius, der begnadete schlesische Autor des 17. Jahrhunderts drückt die Zeit, dieses Geschenk Gottes so aus:

*Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit genommen.  
Mein sind die Jahre nicht, die etwa mögen kommen.  
Der Augenblick ist mein, und nehm ich den in Acht,  
so ist der mein, der Zeit und Ewigkeit gemacht.*



# ZDF-Fernsehgottesdienst

## Ein besonderes Ereignis

in unserer Oranier-Gedächtnis-Kirche mit dem Motto: „Liebe gewinnt“

Am Sonntag, dem 9. Februar, war es endlich soweit: der sorgfältig vorbereitete Gottesdienst der evangelischen Jugendkirche unter dem Dach unseres schönen Gebäudes fand nun statt.

Die Vorbereitungen mit dem Chor „Xang goes Gospel“, dem Pianisten Mark Schwarzmayr, Pfarrerin Astrid Stephan, Johannes Winkler sowie den Jugendlichen Lara Hausy, Hannah Michaelis, Amelie Roggenkämper und Elias Dankoff, konnten endlich präsentiert werden.

Die Aufregung war riesengroß. Trotz intensiven Proben waren die Protagonisten sehr aufgeregt. Wie würde die Live-Übertragung klappen?

Schon früh an diesem Morgen waren die Gottesdienstbesucher (sehr viele junge Menschen) Richtung Kirche unterwegs. Vor der Kirche bekam man schon mal einen Eindruck von der enorm aufwändigen Technik. Große Ü-Wagen waren rund um das Kirchengebäude abgestellt.



In der Kirche konnte man dem hektischen Treiben der Techniker und den Mitarbeitern des ZDF zuschauen.



Um 9.00 Uhr ging es zunächst für die Besucher mit einer kleinen Einführung los. Pfarrerin Stephan probte diverse Programmpunkte des Gottesdienstes mit den Zuschauern und gab wichtige Hinweise an alle Anwesenden.

Wenige Sekunden vor dem Start der Übertragung, die um einige Minuten verzögert im TV zu sehen war, wurde es mucksmäuschenstill im Gotteshaus. Der Chor begann mit dem Lied: „Es ist gut das Du da bist“..., in das die Besucher einstimmten.

Im Rahmen des weiteren Verlaufs des Gottesdienstes konnten die Mitwirkenden in einer fiktiven Handlung zum Thema „Hate speech vs. Love speech“ sehr überzeugend die Botschaft vermitteln, dass wir alle mit (Gottes)-Liebe gegen den Hass lenken können und dass die Liebe gewinnen kann!!!

*Anneliese Kraski*



# Familien- gottesdienst

in der  
Oranier-Gedächtnis-Kirche

am 22. März 2020, 10.30 Uhr

Unter dem Motto

**„Spürbar Sonntag – Reinschnuppern und Gottesdienst erleben“**

lädt die Oranier-Gedächtnis-Gemeinde am Sonntag, 22. März besonders die Menschen zum Gottesdienst ein, die schon lange nicht mehr – oder noch nie – den Weg in die Kirche gefunden haben.

Auf dem Programm steht dabei ein Familiengottesdienst, der – wie alle unsere Gottesdienste - einladend und offen gestaltet ist.

Dazu haben wir eine Bitte: Kern der gemeinsamen Aktion Wiesbadener Kirchengemeinden ist die persönliche Einladung zum Gottesdienst nach dem Prinzip: „Jemanden, den man kennt, zu etwas einladen, was man liebt“.



Laden Sie also Freunde und Bekannte, Neugierige, Distanzierte, Ausgetretene, Zweifler und religiös Unmusikalische herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

*Als kleine Hilfe verteilen wir fertige Postkarten in den Gemeindegemeinden und im Gottesdienst !*

# Gottesdienste und Andachten



## März

- 01.03.2020** 9.00 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche  
10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 08.03.2020** 10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 12.03.2020** 18.00 Uhr Passionsandacht, Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 15.03.2020** 9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Gustav-Adolf-Kirche  
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Oranier-Kirche
- 22.03.2020** 10.30 Uhr **Familiengottesdienst** in der Oranier-Kirche
- 26.03.2020** 18.00 Uhr Passionsandacht, Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 29.03.2020** 10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

## April

- 05.04.2020** 9.00 Uhr Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche  
10.30 Uhr Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 09.04.2020** 18.00 Uhr Passionsandacht zum Gründonnerstag in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 10.04.2020** 9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gustav-Adolf-Kirche  
*Karfreitag* 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Oranier-Kirche

## Gottesdienste und Andachten

- 12.04.2020 6 Uhr !!**  
*Ostersonntag* Gottesdienst am frühen Ostermorgen in der Oranier-Gedächtnis-Kirche mit Osterfeuer und anschließendem kostenlosen Frühstück im Gemeindehaus Lutherstraße
- 10.30 Uhr Ostergottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche
- 13.04.2020 10.30 Uhr**  
*Ostermontag* Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 19.04.2020 9.00 Uhr** Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche  
**10.30 Uhr** Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 26.04.2020 10.30 Uhr**  Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche

### Mai

- 03.05.2019 9.00 Uhr** Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche  
**10.30 Uhr**  Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 10.05.2020 10.30 Uhr**  Gottesdienst mit Taufen in der Oranier-Kirche
- 17.05.2020 9.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, Gustav-Adolf-Kirche  
**10.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, Oranier-Kirche  
**10.30 Uhr** Kindergottesdienst, Gemeindehaus Lutherstraße
- 21.05.2020 10.30 Uhr** **Ökumenischer Gottesdienst an Christi-Himmelfahrt** am Schiersteiner Hafen, Außengelände des Jan-Niemöller-Hauses, Storchenallee 1 (Hafenrondell, Haltestelle "Rheinufer/Rheingaustraße") Anschließend gibt es bei schönem Wetter einen Imbiss.
- 24.05.2020 10.30 Uhr** **Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen** in der Oranier-Gedächtnis-Kirche
- 31.05.2020 10.30 Uhr** Gottesdienst in der Oranier-Gedächtnis-Kirche  
*Pfingstsonntag*

# Evangelische Jugendkirche



## Nacht der Lichter

In der Passionszeit laden in guter ökumenischer Gemeinschaft die evangelische Jugendkirche und die katholische Jugendkirche KANA zur nächsten Nacht der Lichter am 29. März in unsere Kirche in der Adolf-Todt-Straße 9 ein.

Ganz so wie in Taizé werden neue und alte Lieder gesungen, miteinander geschwiegen und gebetet. Am Ende des Gebets besteht die Möglichkeit, seine Sorgen persönlich am Kreuz zu Jesus Christus zu bringen. In dieser Feier wird erstmals dabei auch unsere selbstgestaltetes Taizé-Kreuz zum Einsatz kommen. Es wurde 2019 gebaut und bemalt von Karl-Heinz-Pfeifer, Jonas Papst und Harmjam Dam und sieht einfach ganz wunderbar aus! Die Feier in der Evangelischen Jugendkirche beginnt um 18:00 Uhr, Wolldecken sind reichlich vorhanden. Wer mag kann sich aber gerne noch eine Iso-Matte zum unterlegen mitbringen.

## Osternacht

In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag wird in der Evangelischen Jugendkirche ein sehr besonderer Gottesdienst gefeiert: ab 22:00 Uhr werden verschiedene Stationen in der Kirche abgegangen, die inhaltlich die Geschehnisse rund um Tod und Auferstehung Jesu Christi in unsere Zeit hineinholen. Gedanken, Aktionen, stille Momente und Musik wechseln sich ab und lassen die Zeit wie im Flug vergehen. Die Feier geht in den frühen Ostermorgen bis gegen 00:30 Uhr hinein.



## Frühjahrsball

Eine besondere Aktion für die Konfirmanden/innen findet am 24.04. in der evangelischen Jugendkirche statt. Erstmals wurde dieses Event von Teilnehmenden des Jugendgruppenleiterkurses 2018 entwickelt und veranstaltet. Die Konfis erwartet eine bunte Ballnacht mit eleganter Abendgarderobe in unserer schön ausgeleuchteten und geschmückten Kirche. Persönliche Einladungen werden im Frühjahr an die Kirchengemeinden herausgegeben.

# Evangelische Jugendkirche



## Kirchen-Rave

Zu einer Raver-Nacht laden die angehenden Veranstaltungskaufleute der Friedrich-List-Schule am 08.05. in die Evangelische Jugendkirche ein. Los geht's um 22:00 Uhr und getanzt wird die ganze Nacht bis in den Morgen hinein.

Bald gibt's hier weitere Infos zum Vorverkauf und der Aufmachung der ganzen Nacht auf unserer Homepage [www.evangelische-jugendkirche.de](http://www.evangelische-jugendkirche.de)



## Eco City

Auch in diesem Jahr findet wieder die Ausstellung ECO-City am 25.-28. März statt. Passend zu dem aufkommenden Klimabewusstsein junger Menschen, können Jugendliche an den unterschiedlichen Mitmachstationen der Ausstellung mehr zum Thema Nachhaltigkeit erfahren. Entwickelt wurde die Ausstellung in Kooperation mit der Schulsozialarbeit.

## Taize Andacht

Eine kleine Gruppe trifft sich mittlerweile monatlich um 19 Uhr zum Taizé-Gebet im Lutherzimmer der Evangelischen Jugendkirche.

Die nächsten Termine sind:

6. März

17. April

22. Mai



Wer nicht nur einfach da sein will, sondern vielleicht auch mal ein Gebet vorbereiten will, kann sich gerne melden bei Astrid Stephan oder Sören Dibbern.

**Evangelische Jugendkirche**

Weitere Informationen zu Angeboten der evangelischen Jugendkirche finden Sie auf unserer Homepage [www.evangelische-jugendkirche.de](http://www.evangelische-jugendkirche.de)

## Wissenswert

### „Die dunklen Seiten der Empathie“

So lautet der Titel eines Buches von Fritz Breithaupt, Professor für Germanistik, Komparatistik und Kognitionswissenschaften an der Indiana University in Bloomington (USA), in der er die Schattenseiten eines spätestens seit der Flüchtlingskrise vom Spätsommer 2015 inflationär gebrauchten Modeworts erhellt, das jedoch - wie alle Modewörter - unscharf und schillernd verwendet wird und somit der Differenzierung bedarf.

Politiker und Journalisten fordern uns jeden Tag dazu auf, Empathie insbesondere mit Minderheiten und Randgruppen unserer Gesellschaft zu zeigen und wenn Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle zum „Wir schaffen das!“ aufruft, dann ist dieser Appell sicherlich auch empathisch gemeint.

### **Doch was ist Empathie überhaupt?**

Empathie, oft auch Einfühlungsvermögen genannt, bezeichnet die Fähigkeit, Empfindungen, Emotionen, Gedanken und Motive anderer Menschen zu erkennen, zu verstehen und mit ihnen zu „schwingen“. Aus dieser Begabung wachsen Anteilnahme und Mitgefühl, Mitleid, Trost und Hilfsbereitschaft, selbstverständlich auch Freude am Wohlergehen unseres Nächsten sowie dessen Stärkung und Ermutigung.

Grundlage der Empathie ist die Selbstwahrnehmung. Je offener ein Mensch für seine eigenen Empfindungen ist, desto besser kann er sich auch in Gefühle seiner Mitmenschen hineinversetzen.

„Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude“, sagt der Volksmund und der Apostel Paulus ermuntert die christliche Gemeinde in Rom: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“ (*Römer 12,15*)

Kurz gesagt: Empathie ist emotionale Teilhabe am Leben der anderen.

Keine Frage: Die Fähigkeit zur Empathie gehört zu uns Menschen von Grund auf, sie führt häufig zu sehr wertvollen Handlungen und Ergebnissen, sie erleichtert das Zusammenleben und gehört zum Kitt, der unsere zerstrittene Gesellschaft zusammenhält.

Das betont auch Fritz Breithaupt mit Nachdruck.

### **Doch wo Licht ist, gibt es auch Schatten.**

Breithaupt sammelt viele Belege für die dunklen Seiten der Empathie, von denen an dieser Stelle allerdings nur „Kostproben“ geliefert werden können. Empathie steigert nicht nur die Sozialkompetenz, sondern kann auch dazu führen, dass man sich selbst zu einem besonders einfühlsamen Menschen, einem Gutmenschen, aufwertet.

Diese auf das eigene Ich bezogene Haltung passt gut in eine Gesellschaft der Narzissten und eitlen Selbstdarsteller, denen es - so Breithaupt - weniger um Solidarität und Nächstenliebe, sondern um Egozentrismus geht. Breithaupt: „Empathie ist zunächst für denjenigen gut, der sie fühlt und nicht unbedingt für den, für den man sie empfindet.“

Als Beispiel führt Breithaupt die sogenannten Helikopter-Eltern an - er nennt sie „Figuren des Vampirismus“ -,

## Wissenswert

die für ihr Kind nur das Beste wollen, es dabei aber als Instrument ihrer eigenen unausgelebten Wünsche und Sehnsüchte missbrauchen.

Als besonders krasse Ausprägungen negativer Folgen von Empathie nennt Breithaupt das sogenannte „Stockholm-Syndrom“, bei dem sich eine Geisel mit ihrem Geiselnahmer so stark identifiziert, dass sie mit ihm paktiert und dabei ihr eigenes Ich verliert, oder das Phänomen des Stalkings: Wenn ein Stalker spürt, dass sein Opfer auf ihn reagiert, kann das für ihn eine wichtige Bestätigung sein, denn erst jetzt kann er in empathischer Weise Gefühle für das Objekt seiner Begierde entwickeln. Ähnliches lässt sich auch beim Erscheinungsbild des Mobbing beobachtet. Breithaupt spricht in beiden Fällen von „sadistischer Empathie“, also Lust am Leiden anderer.

Als ein in den USA lehrender deutscher Professor beschäftigt sich Breithaupt auch mit US-Präsident Donald Trump, der für ihn – wen wundert es? – kein Mensch ist, der ein Übermaß an Empathie entwickelt, aber sehr viel Empathie auf sich zieht.

Diese auf den ersten Blick verblüffende Erkenntnis begründet Breithaupt mit der Feststellung, dass Trump aufgrund seiner polarisierenden Art Freund und Feind dazu zwingt, sich in seine Gefühlswelt hineinzusetzen und dadurch empathisch auf ihn zu reagieren und Partei zu ergreifen.

Breithaupt: „Trump ist ein Meister darin, Präsenz-Effekte zu erzeugen.“ Empathie hat also in diesem Fall keine ausgleichende, sondern eine spaltende Funktion. Dies freilich ist ein Phäno-

men, das nicht nur in den USA, sondern weltweit zu beobachten ist.

Empathie, so Breithaupt, fördert das Schwarz-Weiß-Denken und ist nicht stark genug, um Diskriminierung und Vorurteile wirksam zurückzudrängen, beispielsweise in der Flüchtlingspolitik. Flüchtlinge werden hierzulande bestenfalls zu Opfern stilisiert, denen man „nur“ Mitleid entgegenbringt, anstatt das Übel an der Wurzel zu fassen und die Probleme in den Herkunftsländern wirksam zu bekämpfen.

Breithaupt: „Um wirklich Empathie zu empfinden, müsste man in die Flüchtlingslager gehen, um die Menschen und ihre Schicksale überhaupt kennenzulernen. Das ist natürlich sehr viel anstrengender als beispielsweise zu spenden.“

Fazit: Wie alle Medaillen im Leben hat auch das hohe Gut der Empathie zwei Seiten. Deshalb könnte man in Abwandlung des Mottos eines bekannten Amöneburger Zementherstellers salopp formuliert resümieren: Empathie – es kommt drauf an, was man draus macht!

Insgesamt gesehen handelt es sich bei Fritz Breithaupts Abhandlung über die Schattenseiten der Empathie um ein originelles, spannend zu lesendes Buch mit überraschenden Ansichten und Einsichten, das ich wärmstens zur Lektüre empfehlen kann.

*Arno Claas*

*Fritz Breithaupt: Die dunklen Seiten der Empathie. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 2196. 227 Seiten, 18,00 €*



## Kleidersammlung für Bethel

---

**durch die Ev. Oranier-Gedächtnis-Gemeinde  
Wiesbaden-Biebrich**

**vom 20. April bis 25. April 2020**

---

**Abgabestelle(n):**

**Ev. Gemeindehaus**

Lutherstraße 4 a, 65203 Wiesbaden

**Ev. Gemeindehaus**

Bunsenstraße 23, 65203 Wiesbaden

**jeweils von 8.00 - 16.00 Uhr**

---

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

## Gesucht...

### Brandschutzbeauftragter gesucht

Liebe Gemeindemitglieder,

Ja, die Bürokratie macht keinen Halt und wächst leider auch an der Kirche bzw. Gemeinde an.

Lt. einem Rundschreiben der Landeskirche soll jede Kirchengemeinde einen Brandschutzbeauftragten benennen, der die Brandschutzeinrichtungen sämtlicher Gemeindegebäude incl. Kirche regelmäßig kontrolliert.

Das sind bei uns die

Oranier-Gedächtnis-Kirche, die Gebäude Lutherstraße 4 (Kindertagesstätte und Gemeindebüro) sowie die Gustav-Adolf-Kirche mit den Gebäuden Melanchthonstraße (Gemeindesaal).



Daher unsere Bitte und Frage: Ist vielleicht der Eine oder Andere unter Ihnen, der uns unterstützen könnte?

Es würde unsere Arbeit etwas entlasten, da auch bei uns ehrenamtlichen

Kirchenvorstehern die Kapazitäten mehr als ausgeschöpft sind.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie dazu bereit wären, entweder im Gemeindebüro (Tel.: 0611-66881) oder bei Herrn Pfr. Roggenkämper (Tel.: 0611-600740) bzw. Herrn Rossnagel, Kirchenvorstandsvor-

sitzender (Tel.: 0611-691168). Kontakte per E-Mail:

[martin@roggenkaemper.eu](mailto:martin@roggenkaemper.eu)

[rossnagel2007@aol.com](mailto:rossnagel2007@aol.com)

Herzlichen Dank!

*Der Kirchenvorstand*

## Termine

### Seniorenkreis im Café am Gemeindegärtchen

Gemeindehaus Bunsenstraße

18.03.2020, 15:00 Uhr

22.04.2020, 15:00 Uhr

20.05.2020, 15:00 Uhr

### Kirchenchor

Dienstags, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Parkfeld

### Gemeindenachmittag

im Gemeindehaus Amöneburg,  
Melanchthonstr.15

04.03.2020, 15:00 Uhr

01.04.2020, 15:00 Uhr

06.05.2020, 15:00 Uhr

### Konfirmandenunterricht

Dienstags 17 Uhr

Gemeindehaus Bunsenstraße

## Konzerte in der Oranierkirche

**01.03.2020, 17.00 Uhr**

**Konzert für klassische Gitarre**

Philipp Romacker (Frankfurt)

**22.03.2020, 17.00 Uhr**

**Don Kosaken Chor Serge Jaroff**

Festliche Konzertgala

**25.04.2020, 19.00 Uhr**

**The Leonard Cohen Projekt**

Konzert: Songs of Love and Hate

**03.05.2020, 18.00 Uhr**

**Konzert mit Jay Alexander**

**17.05.2020, 17.00 Uhr**

**Konzert mit der Sopranistin Nuria Vinyals**

aus Katalonien/Spanien

### **Chorprojekt**

Liebe Chorsänger(innen),

In unserem Chor gibt es wieder ein Chorprojekt. Aufführungstermin ist der:

SONNTAG, 21. JUNI 2020 um 17.00 UHR.

Projektbeginn ist: DIENSTAG, 06. APRIL 2020,

jeweils von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Gemeindezentrum der Albert-Schweitzer-Gemeinde, Albert-Schweitzer-Allee.44.

Geprobt werden: Geistliche Werke (Missa brevis "St. Johannis" von Joseph Haydn und einige moderne Stücke. Ich würde mich freuen, wenn Sie wieder bei unserem Projekt mitmachen würden.

Wenn sie an diesem Projekt interessiert sind, melden sie sich bitte beim Chorleiter Thomas Schermuly unter Telefon: 0611/601806 oder E-Mail: [oraniermusik@gmx.de](mailto:oraniermusik@gmx.de)



## Aus den Kirchenbüchern

### *Wir nehmen Abschied...*



#### **Bestattungen:**

- 07.11.2019 Horst Stypa im Alter von 83 Jahren  
13.11.2019 Else Graetz, geb. Jacob im Alter von 99 Jahren  
26.11.2019 Manfred Herrmann im Alter von 82 Jahren  
28.11.2019 Ilse Debus, geb. Löhr im Alter von 91 Jahren  
03.12.2019 Christian Bürger im Alter von 36 Jahren  
15.01.2020 Inge Seel, geb. Ehmig im Alter von 87 Jahren  
27.01.2020 Alfred Bohry im Alter von 93 Jahren  
06.02.2020 Friedrich Bader im Alter von 94 Jahren  
10.02.2020 Anna Weiss, geb. Thiel im Alter von 89 Jahren  
17.02.2020 Dr. Helmut Wende im Alter von 92 Jahren

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vier Mal im Jahr in einer **Auflage** von 1700 Stück.  
Er wird kostenlos an evangelische Haushalte verteilt.

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde Biebrich-Amöneburg

#### **Redaktion:**

Martin Roggenkämper (verantwortl.)  
Arno Claas  
Anton Klipp  
Anneliese Kraski  
Rolf Riehl

**Layout:** Martin Biehl  
[www.mb-medienkompetenz.de](http://www.mb-medienkompetenz.de)

**Druck:** Gemeindebrief Druckerei  
29393 Groß-Oesingen

#### **Fotos:**

Pixabay.com: S. 1, S. 4, S. 7  
Roggenkämper: S.3, S.5,  
Kraski: S. 8  
Evangelische-jugendkirche.de: S. 12 + S. 13  
Oranier-Gedächtnis-Gemeinde: S.10  
Schermyly: S.18

**Der nächste Gemeindebrief  
erscheint am 01.06.2020  
Redaktionsschluss: 08.05.2020**

## Adressen/ Kontakte

### **Pfarramt:**

Pfr. Martin Roggenkämper  
Bunsenstraße 23  
65203 Wiesbaden-Biebrich  
Tel.: 0611 - 60 07 40  
Mail: martin@roggenkaemper.eu

### **Gemeindebüro:**

Frau Franka Fäth  
Lutherstraße 4a  
65203 Wiesbaden-Biebrich  
Tel.: 0611 - 66 88 1  
Mail: oraniergemeinde@gmx.de  
Web: www.oranierkirche.de

### **Öffnungszeiten:**

Di 13-17 Uhr, Mi 8-11,  
Do 13-17 Uhr, Fr 8-11 Uhr

### **Gemeindehaus Biebrich:**

Bunsenstraße 25  
65203 Wiesbaden-Biebrich

### **Gemeindehaus Amöneburg:**

Melanchthonstraße 15  
65203 Wiesbaden-Amöneburg

### **Kirchen:**

Oranier-Gedächtnis-Kirche  
Adolf-Todt-Straße 9  
65203 Wiesbaden-Biebrich

Gustav-Adolf-Kirche  
Melanchthonstraße 15  
65203 Wiesbaden-Amöneburg

### **Kirchenvorstandsvorsitzende:**

Claudia Steinhauer  
Tel.: 0611 - 60 74 18

### **Kindertagesstätte:**

Lutherstraße 4  
65203 Wiesbaden-Biebrich  
Leitung: Karin Falkenbach  
Tel.: 0611 - 69 41 42  
Mail: mail@oranier-kita.de

### **Kirchenmusik:**

Oranier-Gedächtnis-Kirche:  
Thomas Schermuly  
Tel.: 0162 - 4 05 46 03,  
Mail: oraniermusik@gmx.de

Gustav-Adolf-Kirche:  
Dr. Wolfgang Hildebrand  
Tel.: 0611 - 26 16 11  
Mail: shop@a66.de

### **Küsterdienst:**

Oranier-Gedächtnis-Kirche  
Marianne Münzinger  
Tel.: 0163 - 2 89 69 35

Gustav-Adolf-Kirche:  
Waldemar Hempel  
Tel.: 0611 - 60 01 63

### **Hausmeister:**

Kita und Oranier-Gedächtnis-Kirche:  
Roland Nietzold  
Tel.: 0611 - 24 04 94 04

Hausmeister Gemeindehaus Amöneburg:  
Waldemar Hempel  
Tel.: 0611 - 60 01 63

### **Bankverbindung:**

**IBAN**  
**De11 5109 0000 0022 9820 28**  
**BIC WIBADESW**

**[www.oranierkirche.de](http://www.oranierkirche.de)**